

Eine neue Epitola aus dem afrikanischen Aequatorial-Urwalde.

von

Dr. Arnold Schultze.

Dieser Tage traf ich bei einem Gang durch den Urwald zufällig auf eine kleine Versammlung frisch geschlüpfter und in allen Stadien der Entwicklung an den Puppenhülsen hängender Falter, die sich durch ihre charakteristisches Aussehen sofort als *Epitola* dokumentierten.

Die Puppenhülsen, braun mit schwarzen Fleckenzeichnungen erinnerten durch Form und Art der Befestigung des strahlenförmig abstehenden Borstenkranzes am After an die bereits bekannten Puppenstadien der nahe verwandten Gattung *Hewitsonia*. Die Puppen waren in kleinen Kolonien an der Unterseite von Blättern befestigt, die offenbar nicht zu der Futterpflanze gehörten. Die *Epitola*-Arten leben wahrscheinlich, wie die meisten Lipteniden, an Naranthaceen und anderen Monocotylen.

Ich lasse hier die Beschreibung der offenbar neuen Art folgen:

Epitola adolphi friderici.

Diese *Epitola*-Art, die von allen mir bekannten Arten sehr durch die Färbung der Unterseite abweicht, steht in Habitus und Grösse der *ceraunia* Hew. am nächsten.

♂ Oberseite: Vorderflügel mattschwarz mit schwachem bläulichen Schiller. In den Feldern 1 bis 4 eine nach vorn stark verschmälerte und aus bläulichweissen nicht scharf begrenzten Diskal-Flecken gebildete Mittelbinde, die nicht die Wurzel der Felder ausfüllt. Am Ende der Mittelzelle ein kleiner verwaschener bläulichweisser Fleck. Von derselben Färbung ist ein aus einzelnen Flecken zusammengesetzte Subapicalbinde in den Feldern 4 bis 6.

Hinterflügel weiss, an der Wurzel graublau bestäubt und mit 5 bis 8 mm breitem schwarzen Rand. Die Adern mehr oder weniger bläulich schwarz bestäubt.

Unterseite: Vorderflügel mattschwarz mit den entsprechenden Zeichnungen der Oberseite, die aber etwas ausgedehnter und von schmutzig gelblichweisser Färbung sind. Die Subapicalbinde geht durch die dicht weiss bestäubten Rippen und Zwischenaderfalten allmählich in den Aussenrand über.

Hinterflügel schmutzig gelblichweiss am Rande schwärzlich bestäubt. Dieser dunkle Rand wird durch die weiss eingefassten schwarzen Rippen und die breite weisse Bestäubung der Zwischenaderfalten strahlig unterbrochen. Schlussrippe der Mittelzelle deutlich schwarz bestäubt.

Beim ♀ sind alle weissen Zeichnungen ausgedehnter und etwas deutlicher begrenzt. Vorderflügel-Länge der ♂♂ 20—22 mm, der ♀♀ 25—26 mm.

Nach einer Anzahl ♂♂ und ♀♀ in Coll. Senckenberg (Frankfurt) und Mus. Hamburg.

Ich benenne die interessante neue Art zu Ehren meines hochverehrten Expeditions-Chefs, des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg.

Ynkaduma (Süd-Kamerun). Anfang März 1911.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze Arnold

Artikel/Article: [Eine neue Epitola aus dem afrikanischen Aequatorial - Urwalde. 95-96](#)